

---

7. April 2008

## Pressebericht Nr. 06 / 2008

### **Bund der Steuerzahler vergleicht Wirtschaftlichkeit von Hallenbädern; Freizeitbad Saterland hält landesweitem Vergleich stand**

Der Bund der Steuerzahler Niedersachsen und Bremen e. V. hat die Wirtschaftlichkeit kommunaler Schwimmbäder in Niedersachsen zum dritten Mal untersucht. Er ist auch diesmal zu dem Ergebnis gekommen, dass sich Schwimmbäder nicht kostendeckend betreiben lassen. Demnach kann nur jedes fünfte der 88 untersuchten Schwimmbäder die Hälfte der Kosten aus eigenen Einnahmen decken. Für den Vergleich wurde der Zeitraum von 2004 bis 2006 zugrundegelegt. Hier liegt der durchschnittliche Kostendeckungsgrad bei 42 Prozent, so dass jeder zahlende Badbesucher mit 5,17 Euro aus öffentlichen Kassen bezuschusst werden musste.

Um so erfreulicher zeigt sich hier das Abschneiden des Freizeitbades Saterland. Im landesweiten Durchschnitt können sich die Ergebnisse des Bades durchaus sehen lassen. Bei der Kostendeckung mit 60,3 % sowie beim Zuschuss von 1,94 Euro je zahlenden Badegast rangiert das Freizeitbad Saterland auf dem 10. bzw. 9. Platz und ist somit auf den vorderen Plätzen vertreten. Aber auch andere Ergebnisse zeigen, dass das Freizeitbad Saterland durchaus mit anderen Bädern mithalten kann. So betragen die durchschnittlichen Kosten pro Öffnungstag zwar 1.196 Euro, sie liegen aber deutlich unter dem landesweiten Durchschnitt von 1.935 Euro.

„Insgesamt gesehen ist dieses Ergebnis sehr positiv,“ so Bürgermeister Hubert Frye. „Es zeigt, dass sich die Investitionen vergangener Jahre zur Attraktivierung des Freizeitbades durchaus gelohnt haben. Das Freizeitbad Saterland ist über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt und wird auch von vielen Besuchern aus den umliegenden Gemeinden genutzt. Gleichzeitig sollte das Untersuchungsergebnis dazu anspornen, weitere Möglichkeiten zur Kostenminimierung zu ermitteln, ohne die Qualität eines Badbesuches zu mindern.“

Hubert Frye  
Bürgermeister